

NIEDERSCHRIFT

über die konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom:	09.12.1999
von:	16.00 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid -:

AM Berner, Hans - für AM Wagener, Eckhardt - als Altersvorsitzender bis TOP 3
Stv Moll, Ilona - als Vorsitzende ab TOP 4

AM Bartkowiak, Walter

AM Bäumner, Gerhard

AM Dornseifer, Manfred

Stv Fries, Traute

AM Grundorat, Heike

AM Hadem, Hermann

AM Juckenack, Reinold

AM Langenbach, Marie-Luise - für AM Kessler, Irene

AM Müller, Sabine

AM Röcher-Ehrhardt, Karin

AM Schwunk, Ulrich

AM Stein, Manfred

AM Steuber, Guido

II. Beratende Mitglieder:

AM Bender, Rolf

Stv Dittert, Katrin

AM Kütke, Armin

AM Meinhardt, Lothar

Stv Otto, Günter

Stv Sonntag, Hartmut

Stv Steuber, Burkhard

Stv Wolf, Marianne

III. Als Zuhörer aufgrund besonderer Einladung:

AM Becker, Karl-Heinz

AM Bingener, Guido

AM Gebhard, Ralf

AM Heer, Peter

AM Hoffmann, Irene

AM Kamieth, Gisela
AM Kamieth, Jens
AM Kleber, Berthold
AM Klein, Christoph
AM Nüchtern, Markus
AM Tize, Renate

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Oerter - Verkehrsplanung Büro Oerter zu TOP 7
Herr Jünger - Verkehrsplanung Büro Oerter zu TOP 7

V. Von der Verwaltung:

BM Stötzel
Städt. OVR Schmidt
Dipl.-Ing. Rohr
Dipl.-Ing. Weidt
Dipl.-Ing. Schlenther
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Kessler, Irene
AM Wagener, Eckhardt

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Bäumner bestimmt.

1. BezA I 09.12.1999

2. Bestellung der Schriftführerin und der Schriftführer

Vorlagenr. 21/99 - Vorlage vom 25.10.1999

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - stimmt der Bestellung von Frau Dorothee Münker als Schriftführerin zu und nimmt die Vertretungsregelung zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

1. BezA I 09.12.1999

3. Wahl der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Berner erläutert das nach der Gemeindeordnung vorgeschriebene Verfahren.

Es werden zur Wahl vorgeschlagen:

- Frau Traute Fries
- Frau Ilona Moll

Die Ausschussmitglieder geben auf vorbereiteten Stimmzetteln ihr Votum ab.

Herr Berner gibt folgendes Ergebnis bekannt:

abgegeben	15	Stimmen
davon ungültig	1	Stimme
Enthaltungen	0	
auf den Vorschlag <u>Traute Fries</u> entfallen	5	Stimmen
auf den Vorschlag <u>Ilona Moll</u> entfallen	9	Stimmen

Damit ist Frau Ilona Moll zur Vorsitzenden und Frau Traute Fries zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
Auf Befragen erklären beide, dass sie die Wahl annehmen.

1. BezA I 09.12.1999

4. Fragestunde

- 4.1 1. Schülerbeförderung im Ortsteil Meiswinkel
2. Nutzung des ehem. SAG-Gebäudes
3. Bürgerhaus Geisweid
4. Baumaßnahme am Marktplatz Geisweid

- Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.11.1999

zu 1. - Schülerbeförderung aus Meiswinkel

Die Antwort der Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Steuber wirft die Frage auf, ob angesichts der Tatsache, dass viele Kinder im Bus stehen müssen und so einer größeren Gefährdung ausgesetzt sind, nicht doch der Einsatz eines zweiten Busses angebracht ist.

zu 2. - Nutzung des Bürogebäudes der ehem. SAG

Herr Weidt teilt mit, dass das im Eigentum der Landesentwicklungsgesellschaft stehende Gebäude voraussichtlich von der Technologiezentrum Siegen GmbH

(TZ SI) für die Ausweitung des Weiterbildungsangebotes genutzt werden soll.

Für das Gelände ehem. „Blauer Bock“ werden Überlegungen angestellt, dort ein Kompetenzzentrum für neue Werkstoffe zu errichten.

Mit einer Entscheidung kann voraussichtlich im ersten Quartal 2000 gerechnet werden. Sobald konkrete Planungen vorliegen, werden die städtischen Gremien unterrichtet.

zu 3.- Sachstand Bürgerhaus Geisweid.

Herr Schmidt berichtet, dass bereits im Mai auf die planungsrechtliche Problematik hinsichtlich der angrenzenden Wohnbebauung und des Lärmschutzes hingewiesen wurde. Zwischenzeitlich liegt ein TÜV-Gutachten vor, wonach eine Einrichtung eines Bürgerhauses an diesem Standort mit Auflagen verbunden ist, die derzeit im Rahmen einer Bauvoranfrage bearbeitet werden.

Dies betrifft u. a.

- die Ausweisung der notwendigen Stellplätze außerhalb des Geländes
- die Lärmschutzmaßnahmen für den Bürgersaal
- den Ausschluss von Außenveranstaltungen

Unabhängig von der planungsrechtlichen Seite ist die Auflösung der Zweckbindung für das Gebäude als Unterbringung für ausländische Flüchtlinge in Absprache mit dem Zuschussgeber zu klären.

Abschließend hält er fest, dass verwaltungsseitig alle Auflagen in die Objektplanung eingearbeitet, die Kosten ermittelt und in Gesprächen mit den örtlichen Vereinen die Eigenleistungen geklärt werden. Es wird angestrebt, das Ergebnis den städtischen Gremien im Februar/März 2000 vorzulegen.

zu 4. - Sachstand Neubau der Sparkasse auf dem Klafelder Markt

Herr Stötzel verweist auf die ausgehängten perspektivischen Entwürfe zur Bebauung des Marktplatzes. Anhand dieser Planunterlagen werden die baulichen Eingriffe in die Platzfläche als solche deutlich. Diese Eingriffe sind Gegenstand der aktuell vorzunehmenden städtebaulichen bzw. bauordnungsrechtlichen Beurteilung. Ein überarbeiteter Bauantrag liegt noch nicht vor.

Für die verbleibende Platzfläche ist seitens der Stadt Siegen ein städtebauliches Konzept zu erstellen.

Auf die Frage von Frau Moll ergänzt Herr Schlenther, dass eine Tiefgarage nicht in Betracht kommt, da nahezu die gesamte Fläche für den Bau eines Regenüberlaufbeckens vorgesehen ist.

1. BeZA I 09.12.1999

4.2 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Niedersetzen

Anfrage der Stv Fries vom 05.12.1999

Frau Munker teilt mit, dass derzeit eine endgültige Lösung zur Geschwindigkeitsreduzierung erarbeitet wird.

Eine Möglichkeit, die Signalanlage über Kontaktschleifen zu steuern, wurde aus grundsätzlichen Bedenken im Hinblick auf die Verkehrssicherheit verworfen. Z. z. wird geprüft, inwieweit durch den Einbau einer Mittelinsel und entsprechende Markierungen eine optische Einengung der Fahrbahn erreicht werden kann. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird der Ausschuss unterrichtet.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass erneut Geschwindigkeitsmessungen am 15.10.1999 zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr in Fahrtrichtung Obersetzen vorgenommen wurden. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass von 120 gemessenen Fahrzeugen lediglich bei 9 Fahrzeugen die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten wurde. Auch diese Messung bestätigt die Ergebnisse der bisherigen Zählungen und Messungen, die dringenden Handlungsbedarf nicht erkennen lassen.

1. BezA I 09.12.1999

5. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**5.1 Errichtung eines Buswartehäuschens im Ortsteil Meiswinkel**

Antrag der CDU-Fraktion vom 19.11.1999

Herr Weidt berichtet, dass die Fachverwaltung verschiedene Standorte vorgeschlagen hat und nunmehr der Abteilung Liegenschaften der Auftrag zur Einleitung des Grunderwerbs erteilt wurde.

1. BezA I 09.12.1999

**6. 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Markt“ im Stadtteil Geisweid;
hier:**

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Prüfung und Abwägung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen
- Beschluss der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Markt“ als Satzung nebst Begründung

Vorlagenr. 148/99 - Vorlage vom 01.10.1999

Frau Rohr nimmt Bezug auf die in der Sitzung am 16.03.1999 aufgeworfenen Fragen und hält fest:

- Maßnahmen zum passiven Lärmschutz an Gebäuden können nicht bezuschusst werden;
- Ein Antrag der SPD-Fraktion auf Verlängerung der Tempo-30-Zone von der Rijnburger Straße bis zu Bahnstraße wurde im Fachausschuss noch nicht vorgelegt;
- Ein Verbot für LKW-Verkehr ist nicht möglich, da der Anlieferverkehr gewährleistet sein muss.
- Leer- und Eilfahrten finden nach Aussage der VWS nicht statt.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - bittet den Verkehrsausschuss, die Frage „Tempo-30-Zone“ bzw. „Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h“ für diesen Abschnitt der Marktstraße aufzugreifen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt

1. die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Markt" gem. § 10 Baugesetzbuch als Satzung
2. die Begründung zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Markt".

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung

1. BezA I 09.12.1999

7. **Bebauungsplan Nr. 248 „Steimel“ im Stadtteil Siegen-Obersetzen**
hier:
 - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - Zukünftige Erschließung des Bebauungsplangebietes

Vorlagenr. 107/99 - Vorlage vom 18.11.1999

Frau Rohr berichtet über die eingehende Diskussion und die Entscheidung des Bauausschusses.

Im Verlauf der eingehenden Diskussion werden folgende Positionen deutlich:

Die SPD-Fraktion hält eine Erschließung über die Sonnenstraße angesichts des dort befindlichen Kindergartens und der Schule für problematisch. Zudem wäre ein alter ortsbildprägender Baumbestand gefährdet. Angesichts der Zielsetzung, in dem Bereich Baugrundstücke für junge Familien anzubieten müssen auch die Erschließungskosten in einem verträglichen Rahmen liegen. Hier stellt die Variante 2 die kostengünstigste Lösung dar. Darüber hinaus müssen bei einer Erschließung über die Sonnenstraße Grundstücke Dritter in Anspruch genommen werden, was zu einer zeitlichen Verzögerung der lange geforderten und gewünschten Umsetzung führen könnte.

Die Vertreter der CDU-Fraktion vertreten die Auffassung, dass nicht der gesamte Verkehr zur Erschließung des Baugebietes über die Steimelstraße abgewickelt werden kann, zumal in der Ortsmitte Obersetzen die Verkehrsführung ohnehin sehr eingengt und unübersichtlich ist. Zudem ist es auch im Hinblick auf die Immissionsbelastung von Vorteil, wenn ein Teil des Verkehrs nicht den Umweg über Obersetzen nehmen muss.

Angesichts der Haushaltslage wäre die Variante 2 zu bevorzugen, so Herr Hadem. Ergänzend weist er darauf hin, dass als Voraussetzung für die Erschließungsarbeiten zumindest eine Brücke unverzüglich saniert werden muss.

Herr Kütke gibt zu bedenken, dass bei den Varianten 1 und 3 Grundstückseigentümer zu Erschließungskosten herangezogen werden müssen, die selbst keinen Vorteil von der Bebauungsmöglichkeit haben.

Frau Rohr führt aus, dass die Frage der zeitlichen Realisierung und möglicher Einwendungen in diesem Planungsstadium nur schwer zu beantworten ist. Die jetzige Variantenentscheidung bildet zunächst die Grundlage für die Erstellung des Bebauungsplanentwurfes. Erst nach der vorgezogenen Bürgerbeteiligung werden ggf. Informationen über mögliche Einwendungen vorliegen.

Beschluss (in Abänderung des Verwaltungsvorschlages):

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - nimmt das Ergebnis der Variantenuntersuchung zur Kenntnis und schließt sich dem Votum des Bauausschusses an, das Bebauungsplanverfahren für das Baugebiet "Steimel" auf der Basis der Variante 1 mit zusätzlicher Anbindung an die Steimelstraße bzw. der Variante 3 mit Verbindung der Sackgassen und dem entsprechenden Wegfall der Wendehammer fortzuführen.

Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltungen

1. BezA I 09.12.1999

8. Bezirksausschussmittel 1999

hier: Antrag des Verbandes der Heimkehrer - Kreisverband Siegerland

Frau Fries ist der Meinung, dass sich der Ausschuss dem Anliegen nicht ganz verschließen und einen Anerkennungsbetrag als einmaligen Zuschuss gewähren sollte. Es ist aber auch zu bedenken, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltung und den Erhalt des Ortsbildes engagieren. Es darf hier kein Präzedenzfall geschaffen werden.

Herr Steuber schließt sich der Auffassung an und schlägt vor, einen einmaligen Anerkennungsbetrag von 500,00 DM zu gewähren.

Herr Hadem hat Bedenken, dass eine solche Geste Begehrlichkeiten wecken könnte.

Es muss auch dem Verband gegenüber deutlich gemacht werden, so Frau Moll, dass es sich nur um eine einmalige Zahlung als Anerkennung für die Bemühungen handeln kann.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - beschließt, aus den ihm für 1999 zur Verfügung stehenden Restmitteln dem Verband der Heimkehrer für die Pflege des Ehrenmals an der Sohlbacher Straße in Anerkennung seiner Bemühungen einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,00 DM zu gewähren.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung (UWG)

1. BezA I 09.12.1999

9. Mitteilungen

Frau Munker übermittelt den Dank des Vereins für Deutsche Schäferhunde
- OG Klafeld Geisweid - für den gewährten Zuschuss.

1. BezA I 09.12.1999